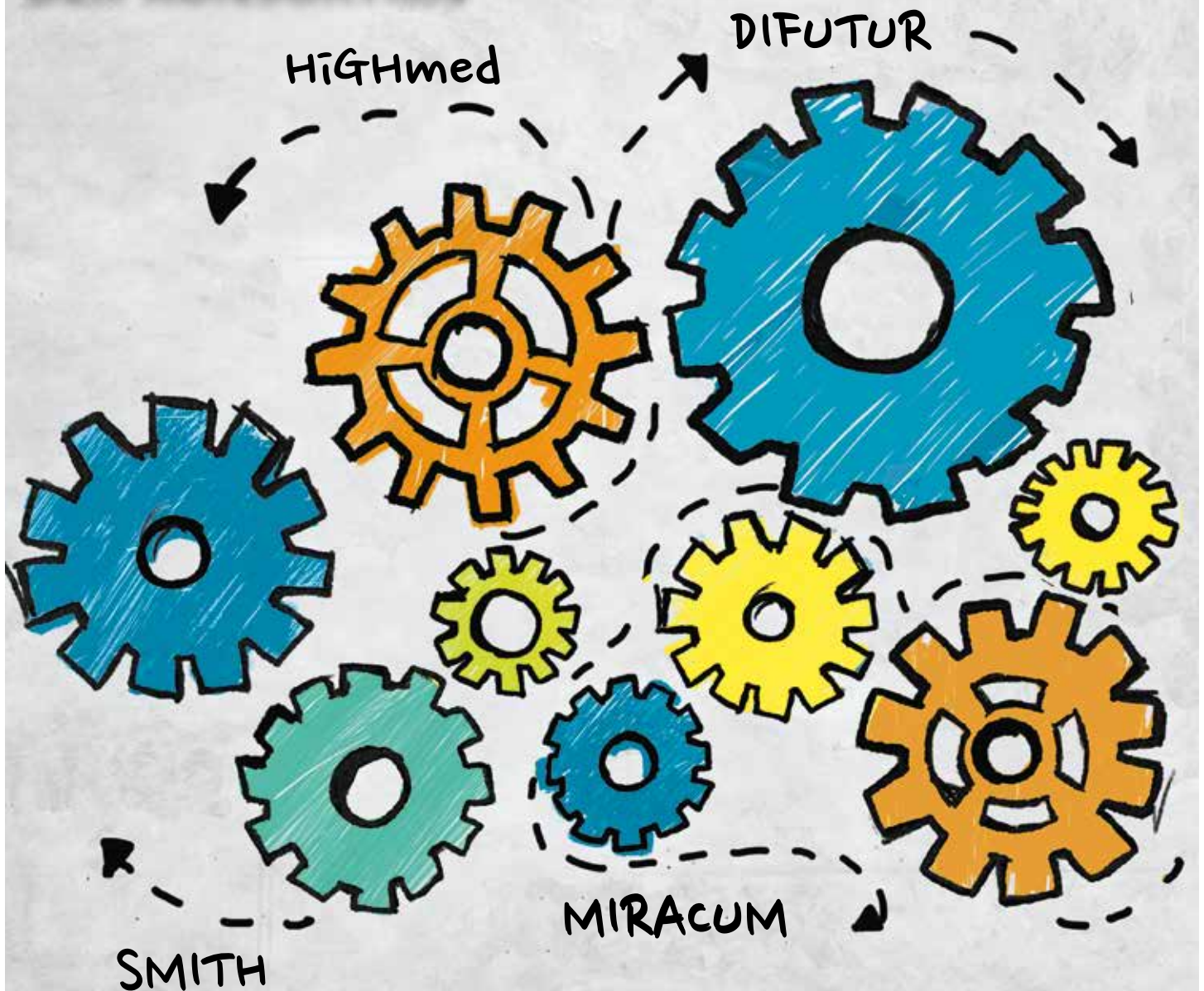


MEDIZININFORMATIK-INITIATIVE: ZIELE UND BISHERIGE ERGEBNISSE DER KONSORTIEN





Albrecht Zaiß (Freiburg)
Albrecht.Zaiss@gmx.net
Josef Ingenerf (Lübeck)
und Bernd Graubner
(Göttingen)

Medizinische Klassifikationen und Terminologien Ihre Rollen beim Wandel der Medizin

- Bericht über das Symposium am 10. September 2019 in Dortmund während der 64. GMDS-Jahrestagung
- AG Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK)
- AK Chirurgie und AK Orthopädie und Unfallchirurgie

In diesem Jahr veranstalteten die GMDS-Arbeitsgruppe »Medizinische Dokumentation und Klassifikation« und die GMDS-Arbeitskreise »Chirurgie« und »Orthopädie und Unfallchirurgie« auf der **GMDS-Jahrestagung** in Dortmund zum 30. Mal ihr gemeinsames und traditionelles Symposium. Das Symposium war dieses Jahr mit 28 fachkundigen, interessierten und diskussionsfreudigen Teilnehmern gut besucht und wurde von Albrecht Zaiß, Josef Ingenerf und Bernd Graubner moderiert.

Mit zu den Traditionen des Symposiums gehören seit vielen Jahren Vorträge zu den aktuellen Entwicklungen in den deutschsprachigen Nachbarländern.

Herr **Remi Guidon** (SwissDRG, Bern) stellte die »Aktuellen Entwicklungen in der Schweiz« vor. In der Akutsomatik werden ab 2020 die Swiss-DRG in der Version 9.0 eingesetzt. Wesentliche Verbesserungen sind die Aufnahme des Gestationsalters für Neugeborene und eine modifizierte Berechnung des Tagesabschlags für Kurzlieger. Der zweite Teil des Vortrags war der Entwicklung von ambulanten Pauschalen »SwissDRG-PAM« auf Basis der stationären SwissDRG gewidmet.

Herr **Andreas Egger** (Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Wien), der über »Aktuelle Entwicklungen in Österreich« berichten sollte, war leider verhindert und wurde durch Albrecht Zaiß vertreten. Grundlage der ICD-10 BMASGK 2020 ist die WHO-Version 2019 des DIMDI ergänzt um Österreichspezifika. Der Leistungskatalog BMASGK 2020 wurde turnusgemäß aktualisiert und insbesondere im Bereich der pädiatrisch-onkologischen Therapien überarbeitet. Die multiaxiale Struktur des Leistungskatalogs erleichtert die Nutzung des Doku-

mentations- und Informationssystems für Analysen im Gesundheitswesen (DIAG) in sehr vielen Bereichen.

Frau **Stefanie Weber** (DIMDI, Köln) gab einen umfassenden Überblick über die »Aktuellen Entwicklungen beim DIMDI für Deutschland«. Sie stellte die Ergebnisse des Vorschlagsverfahrens ICD-10-GM und OPS vor und berichtete zum aktuellen Stand der ICD-11 und ICHI bei der WHO. Die deutsche Übersetzung der ICF, für die es neue Lizenzbedingungen gibt, wird rege nachgefragt. Das DIMDI setzt ClaML (Classification Markup Language) für ICD-10, OPS, ICD-O-3 und ICF ein, was die WHO derzeit prüft. Für eine standardisierte Kodierung von seltenen Krankheiten stellt das DIMDI verbesserte Kodierwerkzeuge bereit. In Deutschland soll eine bundeseinheitliche elektronische Todesbescheinigung eingeführt werden. Die IRIS-Software (Todesursachenstatistik) wird international an die ICD-11 angepasst.

Herr **Josef Schepers** (Berlin Institute of Health) präsentierte in seinem Vortrag »Collaboration on Rare Diseases CORD« die Bedeutung von Basisdaten, Klassifikationen und Terminologien im Zusammenwirken mit dem Kerndatensatz der MI-Initiative. An Beispielen zeigt er auf, dass für seltene Krankheiten die klassifikatorische Abb. mit der ICD-10 ungenügend ist und zusätzlich standardisierte Terminologien (z.B. SNOMED CT, Alpha-ID, Orpha-Nummer) notwendig sind, um das wichtige Projektziel »Findable, Accessible, Interoperable, Reusable (FAIR)« zu erreichen.

Zu Beginn des zweiten Blocks fand die **Wahl der AG-Leitung** statt. Herr **Josef Ingenerf** (Lübeck) ist neuer Leiter der AG. Stellvertreter sind Albrecht Zaiß (Freiburg), Annett Müller (Oschatz), Andreas Egger (Wien) und Simon Hölzer (Bern).

Zum Abschluss des Symposiums veranstalteten Herr **Josef Ingenerf** (Lübeck) und Herr **Julian Varghese** (Münster) den Workshop »Semantische Annotierung medizinischer Daten(modelle)« mit Hilfe des Medical-Data-Models (MDM) der Universität Münster. Nach einer Einführung durch Herrn Josef Ingenerf übernahm Herr Julian Varghese die Leitung des Workshops. Er erläuterte das Vorgehen anhand eines Vortrags. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, dies mit ihrem eigenen Notebook nachzuvollziehen.

Unser herzlicher Dank geht an alle Referenten. Die Präsentationen aller Beiträge sind auf den Internetseiten der Arbeitsgruppe MDK zur Verfügung gestellt (www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmgs-ag-mdk).

In Berlin wird vom **06. bis 11. September 2020 die 65. GMDS-Jahrestagung** zusammen mit der Jahrestagung CEN-IBS stattfinden. Die Arbeitsgruppe wird wieder ihr traditionelles Symposium ausrichten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Berlin. ■



GMDS-Arbeitsgruppe
v.l.n.r.:
Andreas Egger,
Simon Hölzer, Josef
Ingenerf, Annett Müller,
Albrecht Zaiß